

## **Matthias Bergmann – Trompete, Flügelhorn**

Matthias Bergmann (geb. 1972 in Emden) kam 1997 nach seinem Studium am Conservatorium Hilversum / NL nach Köln.

Er leitet dort sein eigenes Quartett mit Hanno Busch, Cord Heineking und Jens Düppe mit dem er die vielbeachteten CDs „Pretend It's A City“ (2021, Float Music) „All the Light“ (2016, Float Music) und „Still Time“ (2008, jazz4ever) veröffentlicht hat.

Zudem spielt er regelmäßig in Duo Besetzungen mit Clemens Orth (piano) und Oliver Schroer (Kirchenorgel) und ist als Co-Leader im Quintett mit dem Saxophonisten Raimund Moritz und der Gitarristin Sandra Hempel sowie der norddeutschen Latinjazz Band Tin Tin Deo und dem schlagzeuglosen Hammer/Bergmann/Senst Trio feat. Stefan Bauer (Vibraphon) zu hören.

Als vielgefragter Sideman wirkt er auf inzwischen über 80 Jazz CD Produktionen von z.B. Axel Fischbacher, Andre Nendza und Florian Ross mit und gastierte auf zahllosen Tourneen u.a. mit dem Florian Ross Sextett in Indien und Mexiko und mit der Christoph Eidens Band in China.

Ab 1998 zählte er zur Stammbesetzung in Peter Herbolzheimers legendärer Rhythm Combination & Brass und ist heute Mitglied im Fuchsthone Orchestra und im Jorik Bergman Large Ensemble. Zudem ist er Mitbegründer des Cologne Contemporary Jazz Orchestra, das kurzlich sein 20jähriges Bestehen feierte.

Neben seiner Unterrichtstätigkeit als Trompetendozent an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln und der Hochschule für Musik in Mainz gibt er europaweit Workshops für Trompete, Improvisation, Combospiel und Bigband.

### **Aktuelle Pressestimmen:**

„Neben all der klangkonzeptionellen Raffinesse ist Matthias Bergmann einfach auch ein wahnsinnig toller Trompeter.“ (Jazzthing 02/2022)

„Musik, die schon bei den ersten Takten fasziniert und Lust auf mehr weckt? Ja, das gibt es. Dem Kölner Trompeter ist das mit dem Opener seines neuen Albums gelungen...“ (Jazzpodium 11/2021)

„Ein bißchen melancholisch, aber auch ein bißchen abenteuerlich oder fast verwegen kommen die Melodien daher. Es ist fast ein wenig wie Literatenkunst in Noten. Ein musikalisches Roadmovie ohne Bilder. Beeindruckender Kammerjazz.“ (Jazzthetik 12/2021)

„Matthias Bergmann und seine Bandkollegen begeistern und lassen keinen Zweifel daran, daß der Jazz noch nicht vorbei ist...“ (jazz-fun.de Okt 2021)